

Und plötzlich war alles anders

Ein Suizid trifft Angehörige meist unvorbereitet und aus heiterem Himmel. Zurück bleiben PartnerInnen, Kinder, Eltern, Geschwister, Verwandte und FreundeInnen, für die eine Welt zusammenbricht. Sie fühlen sich allein mit diesem schweren Schicksal und ihrer Trauer.

Etwa 10.000 Menschen nehmen sich jedes Jahr in Deutschland das Leben. Für die Hinterbliebenen verändert sich in einem einzigen Augenblick ihr ganzes Dasein. Nichts ist mehr so, wie es war.

Über AGUS

Die Selbsthilfegruppe AGUS wurde 1989 (seit 1995 AGUS e.V.) von Emmy Meixner-Wülker aus eigener Betroffenheit gegründet.

Sie bekam für ihre ehrenamtliche Arbeit das Bundesverdienstkreuz verliehen (2001), sowie in der Folge zwei weitere Mitarbeiter*innen.

Heute gibt es in Deutschland ca.120 AGUS-Selbsthilfegruppen. Sie werden gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände.

AGUS-Bundesgeschäftsstelle

95445 Bayreuth – Kreuz 40
Telefon: 0921 – 1500 380
E-Mail: kontakt@agus-selbsthilfe.de
www.agus-selbsthilfe.de

Gruppen in der Umgebung:

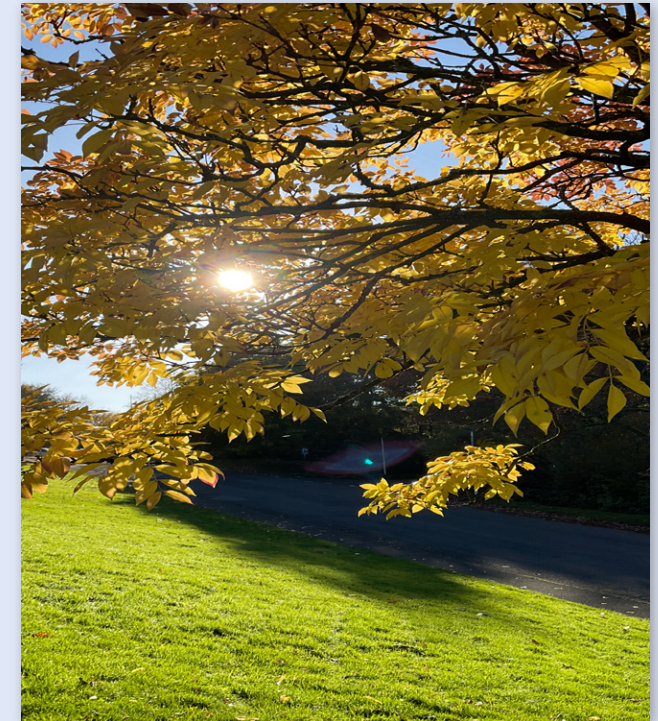
- www.bonn.agus-selbsthilfe.de
- www.koeln.agus-selbsthilfe.de
- www.lohmar.agus-selbsthilfe.de
- www.montabaur.agus-selbsthilfe.de
- www.windeck.agus-selbsthilfe.de

Es gibt eine Kooperation zwischen AGUS e.V. und dem Ökumenischen Ambulanten Hospizdienst Windeck/Eitorf



Trauernde nach Suizid

in Windeck



Unser Ziel

- einander zuhören
- verstanden werden, verstehen lernen
- Raum geben für Gefühle
- Erfahrungen austauschen
- Trost und Verständnis erleben
- den eigenen Trauerweg finden
- mit dem Schmerz der Trauer leben lernen
- sich dem Leben gestärkt wieder zuwenden können



AGUS-Selbsthilfegruppen

- gibt es für Trauernde nach dem Suizid eines nahestehenden Menschen
- können jederzeit in Anspruch genommen werden, unabhängig davon, wie lange der Suizid zurückliegt
- erheben keinen therapeutischen Anspruch
- wahren Anonymität und Diskretion
- sind überkonfessionell und ohne ideologische Bindung
- ermöglichen eine kostenlose und unverbindliche Teilnahme
- erfordern eine Volljährigkeit ab 18 Jahren

In Windeck:

Jeden zweiten Dienstag im Monat, 18:00 - 20:00
(vor dem ersten Besuch
bitten wir um Kontaktaufnahme)

Kontakt:

Annette Schramm

0177 - 3 27 15 49 · windeck@agus-selbsthilfe.de

Trauernde sind Wissende



und erfahren, dass aus Lebenskrisen
neue Chancen erwachsen
und das Leben weitergeht.

Schirmherrin Alexandra Gauß
Bürgermeisterin von Windeck